

Betriebs- und Prozesskosten senken durch Etablierung eines Digitalen Zwillings (Vortrag)

Die Digitalisierung Ihrer Wertschöpfungskette in der Produktentstehung und Produktion ist Chefsache und auch eine strategische Entscheidung. Eine standardisierte Beschreibung der Funktionen und Eigenschaften eines Produktes wird notwendig, damit reale Messinformationen aus der Betriebsphase Hinweise über den Gesundheitszustand oder den ordnungsgemäßen Gebrauch liefern können. Regelbasierte Handlungsabläufe (Algorithmen/KI) unterstützen bei der Entscheidungsfindung. Anhand von Beispielen aus der Nutzungsphase oder Produktentstehungsphase von Produkten werden Chancen und Fallstricke aufgezeigt.



Name: **Ralph Bleuel**
Position: **Lead Consultant Industry**
Unternehmen: **GFT Technologies SE**

Kurzbiografie

Nach dem Studium der Verfahrenstechnik an der Universität Stuttgart war Ralph Bleuel zunächst als Software- und Inbetriebnahme-Ingenieur von Sonderprüfständen in Fließfertigungen tätig. Bei der Entwicklung von Prüfabläufen in echtzeitfähigen Softwareumgebungen, der Anbindung von Sensorik, Aktorik und Sicherheitstechnik machte er grundsätzliche Erfahrungen zum Umgang mit Fertigungs-IT-Lösungen. Anschließend wechselte Ralph Bleuel in die Welt der Unternehmensgeschäftsprozesse mit dem Schwerpunkt der Digitalisierung von Produktentstehungs- und Produktionsplanungsprozessen. Er verantwortete die operative Einführung von Plattformen im Produktentstehungsprozess vornehmlich in den Branchen Automotive und Manufacturing Industry und etablierte damit die digitale Repräsentation des Lebenszyklus von diskreten Produkten von der Wiege bis zur Bare. Durch seine Erfahrungen in beiden Welten der Unternehmens-IT und Shopfloor-IT ist er ein Experte für die Beurteilung nutzenbringende Anwendungsfälle im Umfeld „smart factory“ und „smart products & services.“